

Niederschrift über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am
Mittwoch, 10. Juni 2009, 15:05 Uhr, Stadtteilhaus Nord , Nr. 5/2009

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Vorsitzende
bis 16:30 Uhr

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Philipp Panzer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Erika Lach

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Gerold Tholen

Grundmandat

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Rina Steinbeck
Stellv. Ausschussmitglied Margret Wahrheit

Vertreterin von Herrn Stasch

Beratendes Mitglied Andreas Bolten
Beratendes Mitglied Petra Meyer-Machtemes
Beratendes Mitglied Brigitte Pech
Beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer
Beratendes Mitglied Martin Toepel

bis 16:30 Uhr
Vertreterin von Fr. Mittelstädt

Beratendes Mitglied Carsten Feist
Beratendes Mitglied Waldemar Strauch
Beratendes Mitglied Ellen Wolbergs

Jugendamtsleiter
Stadtjugendpfleger
Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Herbert Eckhoff

Dezernent
Protokollführer

Gäste

Jörg Ratzmann
Silke Lüdemann
Reinhard Vandree
Johanna Bock
Susanne Ihnen
Jenny Jägeler
Rolf Menzel
Hermann Schülke
Anne Jungmann
Ratmitglied Johann Janssen

Schulsozialarbeiter
Schulsozialarbeiterin
Leiter Beratungszentrum

Beratungszentrum

Geschäftsführer Meracon
Leiterin Schutzstelle Meracon
LAW

Es fehlten entschuldigt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.05.2009
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Bestellung eines beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
- 4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1 Anerkennung Meracon gGmbH als Freier Träger der Jugendhilfe
- 4.2 Projektbeschluss Systemische Unterstützung Schulischer Integration (SUSI)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vorstellung Schutzstelle durch Meracon gGmbH
- 5.2 Vorstellung Beratungszentrum des Jugendamtes
- 5.3 Konzertmuschel Kurpark

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Gastmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Margret Wahrheit, die heute erstmals als Vertreterin des Ausschussmitglieds Herrn Joachim Stasch an einer Jugendhilfeausschusssitzung teilnahm, wurde durch Frau Gastmann gem. § 42 NGO durch Handschlag verpflichtet, die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.05.2009

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Jugendhilfeausschusssitzung vom 13.05.09 wurde einstimmig genehmigt

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Bestellung eines beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss

Herr Stoffers trug vor, dass auf Vorschlag der Landesschulbehörde Frau Renate Sopp-Dreyer als ständiges beratendes Mitglied als Ersatz für die verstorbene Frau Kirsten Trenne und Frau Romy Appelt zur Stellvertreterin von Frau Sopp-Dreyer bestellt werden solle.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: Frau Renate Sopp-Dreyer wird zum beratenden Mitglied des Jugendhilfeausschusses für den Bereich der Schulen bestellt. Frau

Sopp-Dreyer war bisher stellvertretendes Mitglied für die verstorbene Kirsten Trenne.

Frau Romy Appelt (Flutstraße 110, 26388 Wilhelmshaven) wird auf Vorschlag der Landesschulbehörde (Außenstelle Wilhelmshaven) in die Funktion der Vertreterin von Frau Sopp-Dreyer bestellt.

4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

5.1 Vorstellung Schutzstelle durch Meracon gGmbH

Die Jugendhilfeausschussmitglieder hatten vor der Sitzung Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendschutzhauses der Meracon gGmbH anzusehen.

Um beim Beschluss über den TOP 4.1 -Anerkennung der Meracon gGmbH als Freier Träger der Jugendhilfe- besser informiert zu sein, wurde der TOP 5.1 vorgezogen.

Herr Schülke erläuterte, dass die Meracon gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Ifl (Initiative für Intensivpädagogik GmbH), seit etwa einem Jahr in eigener Regie in Wilhelmshaven tätig sei, zunächst im ambulanten Bereich. Die Kinder- und Jugendschutzstelle sei Anfang des Jahres eröffnet worden mit insgesamt 10 Plätzen, wovon 9 Plätze für alle Jugendämter zugänglich seien und 1 Platz ausschließlich für die Stadt Wilhelmshaven vorgehalten werde. Nach dem Konzept sollten die Kinder und Jugendlichen für insgesamt 4 Monate in der Schutzstelle verbleiben – 3 Monate, um ein Clearing vorzunehmen und einen Monat für die Anbahnung und Begleitung in eine evtl. Folgemaßnahme.

Herr Schülke stellte Frau Anne Jungmann als neue Leiterin der Schutzstelle vor. Außerdem arbeiteten 6 pädagogische Mitarbeiter und eine Hauswirtschafterin in der Schutzstelle. Die Meracon gGmbH verfüge über weitere 8 Mitarbeiter im ambulanten Bereich.

Auf Nachfrage erklärte Herr Schülke die Wahl des Namens der Meracon gGmbH, der sich aus dem lateinischen Wort Meraces (echt, unverfälscht) und Con (für Kontakt) zusammensetze.

4.1 Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: Die Meracon gGmbH wird gem. § 75 SGB VIII als Freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.
Die Meracon gGmbH hat mit Datum vom 15.05.2009 den entsprechenden Antrag gestellt. Die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 SGB VIII sind erfüllt.

4.2 Projektbeschluss Systemische Unterstützung Schulischer Integration (SUSI) Herr Stoffers erläuterte die Beschlussvorlage.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: Das seit 01.10.2007 laufende Projekt Systemische Unterstützung

Schulischer Integration (SUSI) wird für die Dauer vom 01.10.2009 bis 30.09.2010 als Projekt verlängert. Am Ende des Projektzeitraumes wird eine abschließende Entscheidung getroffen, ob die Aufgabe zu einem ordentlichen Produkt des Jugendamtes wird oder eine Einstellung erfolgt.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.2 Vorstellung Beratungszentrum des Jugendamtes

Herr Vandree stellte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums für Kinder, Jugendliche und Eltern vor und erläuterte deren Aufgaben:

Frau Ihnen (Beratung und Therapie bei Sexueller Kindesmisshandlung, Gewalt und Vernachlässigung), Herr Menzel (Erziehungsberatung und offene Sprechstunden in den Kindertagesstätten Bant II und Christuskirche I (Adalbertstr.) sowie an der GS Peterstr., Frau Jägeler (Mediation bei hochstrittigen Eltern) und Frau Bock (Erziehungsberatung)

Frau Ihnen, Herr Menzel und Frau Jägeler berichteten anschließend über ihre jeweiligen Tätigkeiten.

Herr Toepel bemerkte, dass er sich manchmal eine Rückmeldung von Seiten des Beratungszentrums wünsche, wenn Klientel von der Schule dorthin verwiesen wurde – zumindest ob das Klientel dort angekommen sei.

Herr Feist zitierte den § 64 SGB VIII (Datenschutz) und wies darauf hin, dass ohne Einverständnis der Betroffenen nicht einmal die Tatsache, dass sie Kontakt zur Beratungsstelle aufgenommen hätten, übermittelt werden dürfe.

5.3 Konzertmuschel Kurpark

Herr Feist berichtete, dass in der vergangenen Woche -wie jedes Jahr um diese Zeit- in der WZ ein Bericht zum Thema Konzertmuschel im Kurpark zu lesen gewesen sei, bei dem wegen des Verhaltens einiger Jugendlicher u. A. am Jugendamt Kritik wegen Nichteingreifens geübt wurde.

Daraufhin sei unter der Leitung von Stadtrat Dr. Jens Graul eine große Runde einberufen worden unter Beteiligung der Ordnungsverwaltung, der Kulturverwaltung, der Bereiche Straße und Grün, Grundstücke und Gebäude, des Jugendamtes und der Polizei.

In der Zusammenkunft habe man deutlich gemacht, was die Aufgaben des Jugendamtes seien (und was nicht!). In Kooperation mit der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft habe man beschlossen, den Jugendlichen im Kurpark eine Standortalternative anzubieten, wo sie sich aufhalten können und es keine Kollision mit den anderen Nutzer des Kurparks mit anderen Interessen gäbe.

Geplant sei, den Rollschuhplatz am Parkmittelweg wieder herzurichten und für die Jugendlichen attraktiv zu gestalten.

Was an Delikten wie Sachbeschädigungen, Körperverletzung, Vandalismus im Kurpark begangen würde, falle in die Zuständigkeit der Polizei und werde auch ausschließlich von dort bearbeitet. Es sei nicht Sache der Mitarbeiter des Jugendamtes, hilfspolizeiliche Aufgaben wahrzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss nahm zustimmend Kenntnis

Ende des öffentlichen Teils: 16:47 Uhr